

**INFORMATION
über die**

**Flüssiggasanlage Schwadorf
Industriestraße 1
2432 Schwadorf
Telefon 02230 / 71113**

**der Firma
PROPANGAS AG
Industriestraße 1
2432 Schwadorf
Telefon 02230 / 71113**

Sehr geehrte Nachbarin, sehr geehrter Nachbar

In der vorliegenden Dokumentation finden Sie Informationen über unser Flüssiggaslager Schwadorf sowie vorsorgende Hinweise, falls es - trotz allen bestehenden Sicherheitsvorkehrungen - innerhalb der Flüssiggasanlage zum Wirksamwerden einer Gefahrenquelle kommen sollte.

Das Wirksamwerden einer Gefahrenquelle ist in diesem Zusammenhang als ein nicht normaler Betriebszustand der Anlage anzusehen, bei dem Stoffe (in diesem Fall brennbares Gas) freigesetzt werden, die Menschen oder Umwelt gefährden könnten. Beim Versagen von vorhandenen technischen und organisatorischen Maßnahmen ist nicht völlig auszuschließen, dass eine gefährliche Situation entstehen kann.

Bereits bei der Anlagenplanung wurde den sicherheitstechnischen Einrichtungen die Priorität gegeben. Die für die Genehmigung der Flüssiggasanlage zuständigen Behörden haben nach den maßgebenden Gesetzen und Verordnungen die Bewilligung zur Errichtung erteilt.

Der bestimmungsmäßige Betrieb der Anlage im Sinne der geltenden Gesetze und Vorschriften wird in weiterer Folge überwacht.

Alle Darstellungen sowie zusätzliche, darüber hinausgehende Informationen sind den zuständigen Behörden in schriftlicher Form bekanntgegeben worden. Neue Sachverhalte bzw. Änderungen werden entsprechend ergänzt.

Bei weiteren Fragen zum Inhalt dieser Information wenden Sie sich bitte an die nachstehend angeführten Ansprechpersonen:

Ing. Franz Senk
 Sicherheitsbeauftragter
 02230/711 13 DW 52

**1. Die Flüssiggasanlage Schwadorf
 der Firma Propangas AG**

Die Anlage dient dem Umschlag und der Lagerung von druckverflüssigtem Propan.

Die Anlieferung erfolgt mittels Eisenbahn-Kesselwaggons, die Auslieferung im Straßentankwagen und in Versandbehältern (Flaschen). Aus den Kesselwaggons wird das Propan in zwei erdgedeckte Behälter umgefüllt und bei Bedarf mit den beiden Pumpen der Tankwagen befüllt und die Flaschenfüllstation versorgt. Das gelagerte Propan wird im privaten, gewerblichen und industriellen Bereich verwendet.

Aufbau der Flüssiggasanlage:

- * zwei erdgedeckte Lagerbehälter (geometrischer Inhalt 350 m³ je Behälter)
- * Pumpenhaus mit zentraler Evakuierungsstation
- * zwei Kesselwaggon-Entladestellen
- * eine Tankwagen-Beladestelle
- * Flaschenabfüllstation mit Flaschenlager für leere und volle Flaschen
- * Lager für ungereinigte Leerflaschen
- * Lager für ortsfeste Behälter

2. Stoffeigenschaften, Gefahren, Sicherheitsvorbereitungen

Stoff	Eigenschaft	mögliche Auswirkungen auf Mensch u. Umwelt	wichtige präventive Sicherheitsmaßnahmen
unter Druck verflüssigte brennbare Gase: Propan (flüssig)	entzündlich in geeigneter Verdünnung mit Luft explosiv (2,1 -9,5 % Vol) Siedepunkt -42°C	Gefahr für die Gesundheit durch: Brand Explosion	Ausbildung des Bedienungs-personals Sicherheitsarmaturen an der gesamten Flüssiggasanlage NOT-AUS-System Gaswarnanlage Alarmübertragung zur Feuerwehr Explosionsschutzinstallation

Keine Grundwasser bzw. Luftverunreinigung im Falle eines Austrittes.

Sonstige sicherheitstechnische relevante Stoffe

Stoff	Menge in lt.	Zweck
Acetylen (C ₂ H ₂)	2 x 20l 2 x 40l	gelagertes technisches Gas zur Eigenverwendung (Montage)
Sauerstoff (O ₂) (brandfördernd)	2 x 20l 2 x 40l	gelagertes technisches Gas zur Eigenverwendung (Montage)
Stickstoff (N ₂)	2 x 40l	gelagertes technisches Gas zur Druckprüfung
Methanol (CH ₃ OH)	3 x 200l	in Fässern als Zugabe für FGLB bzw. für Tankwagen gegen Einfrieren der Armaturen

Die angeführten Stoffe stellen keine Gefahrenquellen für die FLG-Anlage bzw. Umgebung dar, da der Umgang mit den geringen Mengen getrennt vom Umgang mit Flüssiggas stattfindet.

3. Sicherheitstechnik, Sicherheitsorganisation und Vorsorgemaßnahmen

Im Flüssiggaslager Schwadorf wird druckverflüssigtes Propan gelagert bzw. umgeschlagen. Bei einer technischen Störung ist eine Freisetzung von Gas denkbar. Der möglicherweise damit verbundenen Gefahr wurde durch wirksame sicherheitstechnische und organisatorische Maßnahmen Rechnung getragen.

Eine mögliche Gefährdung der Umgebung des Flüssiggaslagers durch sonstige auf dem Betriebsgelände gelagerten Stoffe (siehe Punkt 2) ist vernünftigerweise auszuschließen.

Im Flüssiggaslager Schwadorf wurden folgende Sicherheitseinrichtungen installiert:

- NOT- AUS - System für die gesamte Flüssiggasanlage
- Gaswarnanlage
- Feuer- und Rauchgasmeldeanlage
- Alarmübertragung zur Feuerwehr
- Begrenzung des Gasaustrittes durch Einbau von selbsttätig schließenden Armaturen
- Druck-, Temperatur- und Inhaltsüberwachung
- Ex-geschützte E- Installation, Blitzschutz- und Erdungsanlage

Im Rahmen einer umfangreichen Analyse durch eine autorisierte Prüfanstalt (Sicherheitsanalyse) wird den sicherheitstechnischen, baulichen und organisatorischen Maßnahmen ein positives Zeugnis ausgestellt.

4. Verhalten im Gefahrenfall

Auf Auswirkungen einer möglichen Gasfreisetzung ist das Personal des Flüssiggaslagers mit einem Alarm- und Gefahrenabwehrplan vorbereitet. Der lokalen Feuerwehr - Freiwillige Feuerwehr Schwadorf - wurde in einer Begehung die gesamte Betriebsanlage einschließlich des Bürogebäudes mit allen Nebenräumen zur Kenntnis gebracht.

WICHTIG

Bei einem Einsatz dürfen die Einsatzkräfte nicht durch Unbeteiligte behindert werden

Sicherheitsbeauftragter

Ing. Franz Senk
Industriestraße 1
2432 Schwadorf
02230/711 13 DW 52